

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 16. juli 1970

blatt 2146

'wiener sparziengaenge' in chicago

3 wien, 16.7. (rk) in chicago fand kuerzlich die 50-jahr-feier von 'zonta international' statt. diese weltweite vereinigung berufstaetiger frauen in fuehrenden stellungen ist mit mehr als 600 klubs in allen erdteilen vertreten. auch in wien gibt es einen zonta-club, der im mai sein 40jaehrigen bestehen feiern konnte.

beim jubilaeumskonvent in chicago, an dem 1.500 delegierte teilnahmen, war auch die stadt wien vertreten. den delegierten wurde ein lichtbildervortrag 'wiener sparziengaenge' geboten, der grosse beachtung fand und demnaechst in chicago neuerlich vorgefuehrt werden soll. die praesentation wiens verfolgte nicht zuletzt auch den zweck, die amerikaner auf die im kommenden winter geplante wien-ausstellung im museum of science and industry aufmerksam zu machen.

1017

st.marx kleiner - aber leistungsfahiger
kuenftig groesseres beuschelangebot in wien

2 wien, 16.7. (rk) die liebhaber des 'salonbeuschels' haben grund zur freude: das angebot an schweinelungen wird kuenftig in wien groesser sein als bisher. die fleischhauer koennen die tiere besser verwerten. moeglich macht dies das kuenftige schlachtzentrum in st. marx.

bisher wurde rund ein drittel der schweinelungen nach dem schlachten unbrauchbar. das abbruehen der toten tiere schadete vor allem den lungen.

fuer den neuen schlachthof st. marx wurde ein verfahren entwickelt, das diesen verlust fast vollkommen ausschliesst. wer also kuenftig in st. marx schlachten laesst, wird eine um 50 prozent hoehere ausbaute an schweinelungen haben. dies erklaerte stadtrat ~~dr.p r u t s c h e r~~ donnerstag der 'rathaus-korrespondenz'.

eine weitere neuigkeit ueber das kuenftige fleischzentrum betrifft den ~~gebäude~~komplex und die kosten: die technische leistungssteigerung der anlagen erlaubt es, die baumassen zu verkleinern. der schlachthof sollte urspruenglich 54 meter breit sein. die breite kann nun um 18 meter verringert werden, weil die eingebauten anlagen leistungsfahiger sein werden als vorhergesehen.

diese bauliche veraenderung bringt der stadt wien eine ersparnis von rund 16 millionen schilling. ausserdem werden die laufenden kosten fuer den betrieb wesentlich niedriger sein.

die ~~konzentration~~ der schlachthanlage auf einen hochleistungsfaehigen kern erleichtert die rasche ausfuehrung und fertigstellung des neuen fleischzentrums. den benuetzern von st. marx soll so bald wie moeglich ein komplettes, ~~modernstes~~ service zur ~~tv~~ verfuegung stehen.

eine strasse von wien bis st.poelten ...
heuer schon 360.000 quadratmeter neue fahrbahnbelaege

1 wien, 16.7. (rk) obwohl die heurige bausaison infolge des strengen winters erst spaet einsetzen konnte, wurden bisher neue asphaltbelaege im ausmass von rund 360.000 quadratmeter auf den wiener strassen hergestellt. diese leistung entspricht etwa einer sechs meter breiten strasse von wien nach st. poelten.

diese zwischenbilanz (stichtag 10. juli) sei doch ein beweis dafuer, dass wiederum sehr viel fuer die sicherheit und fluessigkeit des strassenverkehrs geschehen sei und dass es sich auch fuer die autofahrer gelohnt habe, unannehmlichkeiten in form von zeitweiligen verkehrsbehinderungen in kauf zu nehmen, erklaerte tiefbaustadtrat kurt h e l l e r der ''rathaus-korrespondenz''. man muesse heuer damit rechnen, dass die gesamte leistung der staedtischen strassenbauabteilung den langjaehrigen durchschnitt, der zwischen 600.000 und 800.000 quadratmeter neuer fahrbahnbelaege ausmache, uebertreffen werde. denn zu dem normalen arbeitsprogramm seien heuer in spuerbarem ausmass auch die fuer den u-bahn-bau notwendigen vorbereitungsarbeiten gekommen.

in der statistik der strassenbauabteilung scheinen eine reihe wichtiger strassenzuege auf: so wurde die linke wienzeile vom guertel bis zur winckelmannstrasse fertiggestellt, im bereich des matzleinsdorfer platzes wurden auf den fahrbahnen des guertels, der wiedner hauptstrasse, der kliebergasse und der triester strasse rund 140.000 quadratmeter asphaltbelaege aufgebracht.

groessenmaessig am naechsten kam dem rekord rund um den matzleinsdorfer platz der umleitungszirkus karlsplatz, dessen fahrbahnen bekanntlich in den letzten wochen die endgueltige verschleisschichte im ausmass von etwa 30.000 quadratmeter erhalten haben. im bereich der lobkowitzbruecke, schoenbrunner strasse und ruckergasse wurden mit etwa 25.000 quadratmeter fast ebenso viel neuer fahrbahnbelaege hergestellt. gerade in

./.

diesem bereich hatten die arbeiten der strassenbauer sehr spuerbare verkehrsbehinderungen zurfolge.

in der innenstadt sind die reichsratstrasse, der rathausplatz, die seilerstaette und die postgasse mit neuen belaeagen versehen worden. zu den groesseren arbeiten zaehlt heuer auch der ausbau der vorgartenstrasse zwischen lasallestrasse und meiereistrasse. auf der wieden wurden ebenfalls zahlreiche strassen beziehungsweise abschnitte mit einem neuen fahrbahnbelag, wie zum beispiel die rainergasse, versehen.

den bereits abgeschlossenen grossen vorhaben ist auch der bereich der nordrandsiedlung in floridsdorf zuzuzaehlen, wo asphaltbelaeage im ausmass von rund 18.000 quadratmeter aufgebracht worden sind. die breitenleer strasse bei der ostbahnunterfuehrung im 22. bezirk wurde ebenfalls umgebaut. zu den bereits abgeschlossenen arbeiten zaehlt weiter die anton baumgartner strasse von der altmannsdorfer strasse bis zur erlaaer strasse im 23. bezirk.

in der zwischenbilanz von 360.000 quadratmeter scheinen grosse reparaturarbeiten von alten und schadhafte strassendecken nicht auf, die bis jetzt immerhin auch schon ein ausmass von etwa 50.000 quadratmeter erreicht haben.

die arbeiten der strassenbauer gingen naturgemaess gerade im hochsommer sehr zuegig weiter, sodass taeglich tausende quadratmeter neuer strassenbelaeage fertig wuerden, erklarte stadtrat heller abschliessend. er appellierte an die autofahrer, zeitweilige behinderungen - die arbeiten in der burggasse und im bereich des liechtenwerder platzes stehen stehen schon wieder vor dem abschluss, die mariahilfer strasse wird stadteinwaerts noch von der herbstmesse befahrbar sein - nicht ausschliesslich nach diesem negativen aspekt zu beurteilen, sondern auch zu beruecksichtigen, dass die strassenbauer ja schliesslich fuer die autofahrer taetig seien, deren zahl sich woechentlich um 700 vermehre.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 20. bis 25. Juli

Montag, 20. Juli:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 5. Promenadekonzert, Wr. Konzertorchester, Dirigent Ludwig Babinski (Werke von Johann Strauß, Willy Leitner, Ludwig Babinski, Franz Zelwecker, Josef Sirový, Karl Loubé und Charly Gaudriot)
- 20.00 Uhr, Palais Masunofsky, Kulturamt der Stadt Wien: 9. Palaiskonzert; Ensemble "Virtuosi da camera" (Werke von Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Orlando di Lasso, Girolamo Frescobaldi, Domenico Scarlatti, Georg Philipp Telemann, Carl Stamitz u.a.)

Dienstag, 21. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Marzpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 6. Orchesterkonzert; N.O. Tonkünstlerorchester, Dirigent Uwe Mund (Rossini: Ouvertüre zu "Othello"; Haydn: Symphonie Nr. 101 D-Dur; Schumann: 1. Symphonie B-Dur op. 38 "Frühlings-symphonie")

Mittwoch, 22. Juli:

- 17.30 Uhr, 4. Bezirk, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Betriebsmusik der Wiener Verkehrsbetriebe, Dirigent Gustav Fischer
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 19.30 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Peter Planjavsky (Werke von Sweelinck, Buxtehude, J.S. Bach und P. Planjavsky)
- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini, Kulturamt der Stadt Wien: 10. Palaiskonzert, Liederabend Margit Laszlo, Sopran - Endre Varhely, Baß; am Flügel Kurt Rapf (Lieder von Franz Liszt, Johannes Brahms, Hugo Wolf, Claude Debussy, Maurice Ravel und Zoltán Kodály)

Donnerstag, 23. Juli:

- 17.00 Uhr, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien: 4. Promenadekonzert; Wr. Konzertorchester, Dirigent Ludwig Babinski (Werke von Johann Strauß, Max Schönherr, Josef Mayer-Aichhorn, Ludwig Babinski, Franz Jecha und Karl Hawranek)

Donnerstag, 23. Juli:

- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk: Kongresspark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 20.00 Uhr, Palais Auersperg, Kulturamt der Stadt Wien, 11. Palaiskonzert, Berliner Oktett (Mozart: Hornquintett Es-Dur KV 407; B.Thiele: Oktett 1966; Beethoven: Septett Es-Dur op.20)
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Klavierabend Peter v. Pachmann (Chopin, Grieg, Liszt, Schumann)

Freitag, 24. Juli:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Paltramplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Alserkirche, 9, Alser Straße 1), Institut für europäische Studien: Chorkonzert; Newport Beach Youth Chorale, Leitung Donald Hancke (G.P. Palestrina, A. Gabrieli, J. Bender, J. Berger, Negro Spirituals u.a.m.)
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 7. Orchesterkonzert; N.O. Tonkünstlerorchester, Rolf Richter (Klarinette), Dirigent Jesus Lopez-Cobos (Rossini: Ouvertür zu "Semiramis"; J. Haydn: Symphonie Nr. 102 B-Dur; Debussy: Rhapsodie für Klarinette und Orchester; Mendelssohn: 4. Symphonie A-Dur op. 90)

Anmerkung: Sonntag kein Operettenkonzert im Theater an der Wien (alle Julitermine entfallen!)

Nachtrag:Mittwoch, 22. Juli:

- 20.00 Uhr, Minoritenkirche, Austro American Institute of Education, A-cappella-Chorkonzert; Audubon High School-Chor.

kokoschka-ausstellung: die ersten zusagen

5 wien, 16.7. (rk) fast vierzig museen und etwa sechzig private leihgeber wurden von der stadt wien ersucht, werke von oskar kokoschka fuer die ausstellung 'oskar kokoschke zum 85. geburtstag' zur verfuegung zu stellen. darunter befinden sich mehrere museen in den usa.

die plaene gehen in die richtung, etwa 60 gemaelde in der ausstellung zu zeigen, weiters aquarelle, zeichnungen, buchillustrationen und plakate. auch eine dokumentation ueber den meister, der ehrenbuerger der bundeshauptstadt ist, soll gezeigt werden.

zusagen sind bereits von der nationalgalerie prag (7 gemaelde) eingetroffen, vom landesmuseum innsbruck, der neuen galerie linz, der oesterreichischen galerie (11 gemaelde) und dem museum des 20. jahrhunderts (3 gemaelde, darunter die darstellung der wiener staatsoper).

das historische museum der stadt wien, das bis vor kurzem nur ~~einen~~ kokoschka besass (wilhelminenberg), kann zwei gemaelde zur verfuegung stellen: das zweite ist das erst kuerzlich von der stadt wien erworbene portrait einer verwandten, 1900 vom vierzehnjaehrigen kokoschka gemalt und lange zeit in vergessenheit gewesen. das werk ist unsigniert, der meister hat jedoch zugesichert, die signierung nachzuholen.

fuer oskar kokoschka ist die beabsichtigte ausstellung ein jubilaem besonderer art: in wien naemlich hat er zum ersten mal ueberhaupt seine werke ausgestellt, und zwar im jahre 1908.

wien-doebling:

neues ''pritschelparadies'' fuer kleine wasserratten
hohe-warte-bad: naechstes jahr wettbewerb

6 wien, 16.7. (rk) ab montag, 10 uhr, oeffnet ein neues
''pritschelparadies'' fuer kleine wasserratten in wien-doebling
seine pforten: es handelt sich um das generalueberholte kinderfrei-
bad im hugo-wolf-park (zwischen krottenbachstrasse und hartaecker-
strasse). bei einer vorbesichtigung am donnerstag gab hochbau-
stadtrat hubert p f o c h , der in begleitung von bezirks-
vorsteher franz w e b e r erschienen war, das zeichen
''start frei''.

mit dem neuen kinderfreibad, das auf einem huegel im
hugo-wolf-park liegt, erhaelt wien seine 32. oase fuer
badefreudige 'g~~sch~~roppn''. noch im spaetsommer wird mit dem
bau des 33. kinderfreibades in der quadenstrasse im 22. bezirk
begonnen. damit wird die realisierung des 1968 beschlossenen
haederkonzepts, das in dieser saison bereits die fertigstellung
des neuen kinderfreibades in der loeschenkohl-gasse und
des renovierten kinderfreibades im auer-wels-bach-park brachte,
wieder ein gutes stueck vorangetrieben.

neuartige filteranlage fuer einwandreies wasser
mit einem aufwand von zwei millionen schilling - die
erneuerung kommt praktisch einem neubau gleich - wurde fuer das
kinderfreibad im hugo-wolf-park ein neues betriebsgebäude
(460 kleiderablagen) mit einer neuen filteranlage errichtet.
erstmals wird eine amerikanische natriumhypochlorid-chlorungs-
anlage in verbindung mit einem kieselgurfilter verwendet, die
im verg~~e~~ich zu den herkoemmlichen sandfilteranlagen nicht
nur besonders leistungsfahig, sondern auch platzsparend ist.
durch eine regenerierung des beckenwassers in 4-stunden-
intervallen steht staendig einwandfrei entkeimtes wasser zur
verfuegung. die beckenflaeche betraegt 360 quadratmeter,
ventilatoren in den umkleideraerumen sorgen fuer angenehmes

./.

klima. der neubau des betriebsgebäudes war notwendig geworden, weil die alte hölzerne umkleideanlage nicht zuletzt durch mutwillige demolierungen unbrauchbar geworden war.

neubau hohe-warte-bad

im gespräch zwischen stadtrat pfoch und bezirksvorsteher weber wurde auch das thema neubau hohe-warte-bad angeschnitten. 1971 wird fuer das geplante sommerbad, das an die stelle des alten, in sehr schlechtem zustand befindlichen bades treten soll, ein wettbewerb ausgeschrieben. das neue bad soll auf den gruenden des ehemaligen rothschild-gartens, auf denen derzeit noch eine staedtische gaertnerei angelegt ist, errichtet werden.

1132

ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien fuer hantsch, schachermeyr, schnabel und sequenz

4 wien, 16.7. (rk) der wiener gemeinderat hat beschlossen, vier prominenten wiener persoenlichkeiten aus wissenschaft und kunst anlaesslich der vollendung ihres 75. lebensjahres die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold zu verleihen. diese hohe auszeichnung erhalten die universitaetsprofessoren dr. hugo hantsch und dr. fritz schachermeyr, der musiker und paedagoge hofrat professor sigismund schnabel und der hochschulprofessor ddr. heinrich sequenz.

der zeitpunkt der feierlichen ueberreichung der ehrenmedaillen durch den wiener buergermeister wird noch rechtzeitig mitgeteilt.

1021

strassenbahn hilft oebb

7 wien, 16.7. (rk) eine neue form des kundendienstes und der zusammenarbeit zwischen den wiener verkehrsbetrieben und der oesterreichischen bundesbahn gibt es am freitag: die verkehrsbetriebe uebernehmen den ersatzverkehr fuer ausfallende schnellbahnzuege, befoerdern also oebb-passagiere mit der strassenbahn.

wegen der bauarbeiten an der kuenftigen schnellbahnstation rennweg muss der schnellbahnverkehr zwischen den stationen landstrasse und suedbahnhof am freitag von 21.45 uhr bis betriebsschluss eingestellt werden. die passagiere werden zwischen den beiden genannten haltestellen mit der strassenbahnlinie o befoerdert. es ist zum ersten mal, dass auch passagiere, die nur einen oebb-fahrausweis besitzen, mit der strassenbahn fahren koennen, ohne extra bezahlen zu muessen.

bisher war es bei solchen unterbrechungen des zugsverkehrs ueblich, dass die oebb einen schienenersatzverkehr mit autobussen eingerichtet haben. nun uebernehmen erstmals die wiener verkehrsbetriebe im interesse des kundendienstes und der guten zusammenarbeit mit der bundesbahn diese aufgabe, die fuer sie eine zusaetzliche befoederungsleistung ohne zusaetzliche einnahmen bedeutet.

1421

preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 16.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: feldgurken 4 bis 5 schilling, paradeiser 6 bis 8 schilling je kilogramm, grundsalat 2 bis 2,50 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 schilling, ribisel 8 schilling je kilogramm.

pferde- rinder- und schweinenachmarkt vom 16. juli

9 wien, 16.7. (rk) kein auftrieb.

1425

''schaffnerlose'' auf der linie 8

10 wien, 16.7. (rk) ab samstag, dem 18. juli werden auf der strassenbahnlinie 8 an samstagen sowie an sonn- und feiertagen zuege gefuehrt, deren erster beiwagen nicht mit schaffner besetzt und mit fahrscheinentwerter ausgeruestet sind. die zuege sind an der zugspitze und am schaffnerlosen beiwagen selbst durch blaue tafeln kenntlich gemacht.

die fahrgaeste werden gebeten, die vorschriften fuer die benuetzung von schaffnerlosen beiwagen zu beachten.

'spione' aus essen in wien

11 wien, 16.7. (rk) wien hat mit der deutschen stadt essen sehr engen kontakt: dies bewiesen die 'wiener wochen' in essen vom vergangenen jahr und dies untermauert neuerlich der studienbesuch zweier stadtraete, stadtbaudirektor dipl.ing. k o e h l e r , der baudezernent, und 'beigeordneter' dr. h e l m , dem in essen das ressort planung untersteht, wollen in wien anregungen und erfahrungen sammeln, vergleiche ziehen und fuer ihr ressort 'spionieren'. donnerstag besichtigten sie mehrere baeder und interessierten sich fuer den u-bahnbau, freitag ist ein besuch bei den wiener wasserwerken vorgesehen.

bei einem mittagesse im rathauskeller gab stadtrat hubert p f o c h einen kurzen ueberblick ueber die grossen zukunftsprojekte der stadt wien. bei einem fachgespraech stellte sich heraus, dass essen und wien nicht nur enge kulturelle kontakte, sondern auch viele gleichartige probleme verbinden.

rathaus-tiefgarage ab 1. august in betrieb

12 wien, 16.7. (rk) ab 1. august steht die tiefgarage unter dem rathausplatz, die nach 13monatiger rekordbauzeit fertiggestellt wurde, den kraftfahrern zur verfuegung. mit 600 stellplaetzen, die in vier geschossen à 150 plaetzen angeordnet sind, ist dies die derzeit groesste garage wiens. bauherr ist der mineraloelgrosshaendler hans p r u s c h a , der den autosilo mit einem kostenaufwand von 33 millionen schilling errichtet hat. der beitrag dergemeinde wien bei diesen wie bei anderen garagen-projekten: guenstige bereitstellung von geeigneten bauplaetzen und erteilung der baubewilligung.

die parkplaetze in der rathaus-tiefgarage werden entweder in monatsabonnement fuer 500 schilling oder zu folgenden kurzparktarifen vergeben: drei stunden 15 schilling, sechs stunden 25 schilling, zwoelf stunden 35 schilling. oeffnungszeiten: 6 bis 24 uhr, die zufahrt erfolgt durch die nebenfahrbahn von der universitaet her und dann ueber eine spiralrampe in den ''keller''. die abfahrt erfolgt ueber die nebenfahrbahn vor dem rathauspark in richtung parlament.

die urspruenglich verfolgte idee eines fussgaengertunnels von der garage unter der ringstrasse zum burgtheater scheiterte zunaechst am widerstand des bundes. da der gedanke jedoch noch nicht voellig aufgegeben wurde, wurden gewisse bauliche vorkehrungen fuer den fall eines tunneldurchbruchs vorgesehen. da auf diesem areal keine kostspieligen einbauten erforderlich waren, stellten sich die baukosten pro stellplatz auf den erstaunlich guenstigen betrag von 55.000 bis 60.000 schilling. es wurde auch keinerlei luxus beim ausbau dieses autobunkers getrieben. der bauherr, der mit der neuen garage bereits seine vierte in wien (zwei in graz) gebaut hat, erhofft sich eine amortisation innerhalb von 20 jahren, und zwar hauptsaechlich durch das geschaeft mit kurzparkern. mit einem minimum an personal (sechs angestellte in zwei schichten) und einem moeglichst unkomplizierten kontrollsystem soll der betrieb rationell gestaltet werden.